

KOMPAKT

Service

RAT & HILFE

Alzheimergesellschaft: 10-13 Uhr, Oststr. 1, ☎ 02324-68 56 20.

Ambulanter Hospizdienst: ☎ 0201/48 53 81 und 02324-5 50 40.

Anonyme Alkoholiker: 19 Uhr, Café „Sprungbrett“, Steinhagen 19.

Beratungsstelle für alleinstehende Wohnungslose, Haus der Diakonie, Augustastraße 7, ☎ 02324-56 08 12; 9-12.30 Uhr.

Caritas-Suchthilfezentrum/ Sucht- und Drogenberatung, 8-14 Uhr, Heggerstr 11, ☎ 02324/5 69 90 40.

Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr/Hagen: 8-14 Uhr, Pflögetelefon ☎ 02324/6 86 78 16, ☎ 02331/33 39 20.

Donum vitae/Schwangerschaftsberatung, Viktoriastraße 7, ☎ 02324-59 70 42; 9-10 Uhr.

Kath. Ehe- Familien- und Lebensberatungsstelle (EFL), St.-Josef-Straße 2, ☎ 02324-69 11.

KiPA Hattingen e.V.: Kinderpatenschaften für Kinder in Hattingen, Kontakt ☎ 02324/ 30751.

Frauenhaus: ☎ 02339/62 92.

Hattinger Tafel, Nordstraße 16, 11-12.30 Uhr.

Sozialpsychiatrischer Dienst, Gesundheitsamt, Bahnhofstr. 37, ☎ 02324-92 36-27, -29.

Tierschutzverein, Bruchstraße 37: ☎ 02324-3 43 41 und ☎ 0151/12 73 37 22.

Schuldner- und Insolvenzberatung, Schulstr. 7, ☎ 02324-9234-10/11.

SHG für Krebsbetroffene: 10 Uhr, Informationen zum Gesundheitstraining, Beratungsstelle Westring 43, Bochum; 16 Uhr, Gymnastik für Krebsbetroffene, Turnhalle Fahren-deller Str. 25, Bochum.

Stadtwerke Hattingen, Gas- und Wasserversorgung, Störungsannahme, ☎ 02324 / 5969966

Gelsenwasser-Entstörungsdienst Wasserversorgung, Betriebsstelle Hattingen: ☎ 02324/56 51 0.

Kontakt- und Krisenhilfe, Kreisstraße 1, ☎ 02324-68 68 380.

Nachbarschaftshilfe: Vermittlung über das DRK, ☎ 02324/20 22 20.

DRK: 12-13.30 Uhr, Mittagstisch, Talstraße 22.

Seniorenzeithilfe: 10-12 Uhr, Bahnhofstr. 31, ☎ 02324-50 60 49.

Rabe Zentrum für interdisziplinäre Frühförderung und Heilpädagogik der AWO, Sprockhöveler Straße 7, Kontakt ☎ 02324-3 38 57.

Verein für Trauerarbeit: Kontakt ☎ 02324-99 99 18.

Merlin e.V.: Verein zur Förderung von Kindern in Hattingen, Kontakt ☎ 02324 - 98 06 09.

Gemeinsam gegen Armut, Hattingen solidarisch e.V., ☎ 02324 - 8 25 26 oder ☎ 02324 - 2 23 51

STADT

Stadtverwaltung: ☎ 02324-204-0.

Bürgerbüro: ☎ 02324-204-4100 bis -4105.

Infoline: ☎ 02324-204-3030.

Abfallberater: ☎ 02324-204-3711.

Seniorenbüro und Pflegeberatung: ☎ 02324-204-5519, -5520.

Erziehungsberatung: ☎ 02324-2 43 06.

Erziehungshilfe: ☎ 02324-204-4232.

Familienhilfe: ☎ 02324-204-2586.

Musikschule: ☎ 02324-204-3541.

Haus der Jugend: Bahnhofstr. 31 b. ☎ 02324/95 08 46.

Bürgerbücherei Niederwenigern: 10-13 und 14-21 Uhr, Essener Str. 43 (über der Sparkasse).

Freiwilligenagentur, Bahnhofstraße 31b: 14-17 Uhr. ☎ 02324-39 39 91.

Verwaltungsstelle Welper: 8-12 Uhr, Im Welperfeld 23.

Stadtbibliothek: 10-19 Uhr, Reschop Carré, ☎ 02324-204-3555.

Hallenbad Holthausen: 6.30-18 Uhr, Kassenschluss 17 Uhr.

Freibad Welper: 8-20 Uhr.

Eine Messe für die Ausbildung

Großveranstaltung für den EN-Kreis geht am 25. September in die siebte Runde. Bisher haben 40 000 Jugendliche von dem Konzept profitiert

Bereits zum siebten Mal seit 2009 wird der Betriebschef der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr in Ennepetal in diesem Jahr zum Schauplatz einer der größten nicht kommerziellen Ausbildungsmessen in Deutschland. Am Freitag, 25. September, werden zwischen 8.30 und 17 Uhr tausende Jugendliche, die momentan noch zur Schule gehen und in Kürze eine Berufswahlentscheidung treffen müssen, auf Vertreter aus rund 150 Unternehmen und von fünf Hochschulen treffen. Im Angebot haben sie Informationen über 200 Ausbildungsmöglichkeiten. Motto der Veranstaltung: Für die Zukunft ausbilden.

„Von unserem Konzept haben bisher bereits mehr als 40 000 Jugendliche profitiert. Es hat sich mit den Jahren nicht nur bewährt, es sorgt längst auch über die Kreisgrenzen hinaus für Aufsehen“, macht Organisatorin Gisela Tervooren deutlich. Ein Grund für diese Einschätzung: Die lobenden Worte, die Mitglieder der Landesregierung nach Messebesuchen fanden. Zuletzt 2014 Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die feststellte: „Phantastisch, was hier für die Jugendlichen und für die Unternehmen auf die Beine gestellt wird. So etwas brauchen wir in Nordrhein-Westfalen.“

Mit Norbert Dickel und Olaf Thon

„Jetzt möchte sich Landtagspräsidentin Carina Gödecke ein Bild davon machen, wie wir dazu beitragen, jungen Menschen einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen“, kündigt Landrat Arnim Bruch auch für 2015 einen Gast aus Düsseldorf an. Der prominente Besuch – neben Gödecke werden auch die ehemaligen Fußballprofis und heutigen Messebotschafter Norbert Dickel und Olaf Thon erwartet – kann aber nicht darüber



Im vergangenen Jahr war Ministerpräsidentin Hannelore Kraft bei der Ausbildungsmesse des Ennepe-Ruhr-Kreises in der VER-Zentrale zu Gast. FOTO: SCHEER

hinwegtäuschen, wer bei „Für die Zukunft ausbilden“ im Mittelpunkt steht: die Schülerinnen und Schüler. Sie werden am Messetag mit viel Aufwand von der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr aus allen neun kreisangehörigen Städten kostenfrei nach Ennepetal gefahren. Dort angekommen haben sie auf 4000 Quadratmetern und an 115 Ständen die Qual der Wahl.

Die Bandbreite der präsentierten Ausbildungsberufe reicht vom Anlagenmechaniker, Forstwirt und Erzieher über verschiedenste Handwerksberufe, Krankenpfleger und Mediengestalter bis hin zu Physiotherapeut, Vermessungstechniker und Werkfeuerwehr-

Erst für Schüler und Lehrer, dann für Eltern geöffnet

■ **Von 8.30 bis 14 Uhr** steht die Messe im Busdepot der VER (Wuppermannshof 7, Ennepetal) ausschließlich Schülern und Lehrern offen. Anschließend öffnen sich die Türen bis 17 Uhr für alle Interessierten. Damit sollen vor allem die Eltern erreicht werden.

■ **„Die Eltern spielen für ihre Kinder in Sachen berufliche Orientierung und Wahl des Berufes eine wichtige Rolle. Die Messe kann ihnen wichtige Tipps und Hinweise liefern, um dieser Aufgabe gerecht zu werden“,** sagt Gisela Tervooren.

mann. Mit Ständen präsent sind Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, die Kreishandwerker-schaft mit verschiedensten Innungen, Behörden wie Kreis- und Stadtverwaltungen, Finanzamt

und Polizei, Einzelhandels- sowie Industrie- und Handelskammer, Arbeitgeberverbände und Bildungsträger. Fester Bestandteil der Messe sind längst auch die dualen Studiengänge.

IHK sieht Konjunktur-Klima weiter verbessert

Als Hauptrisiko für die Wirtschaftsentwicklung nennen die Unternehmen die Inlandsnachfrage

Die Wirtschaft im mittleren Ruhrgebiet befindet sich in guter Verfassung und erwartet im Vergleich zum Jahresbeginn in den nächsten zwölf Monaten wieder etwas mehr Beschäftigungswachstum. Die Mehrzahl der Unternehmen geht davon aus, dass die gute Geschäftslage das ganze Jahr anhält. Das zeigt sich auch am deutlich verbesserten Konjunkturklimaindex, der seit Februar von 115 auf 123 Punkte zugelegt hat. Zu diesem positiven Ergebnis kommt die IHK Mittleres Ruhrgebiet aufgrund ihrer aktuellen Konjunkturumfrage, an der sich 260 Unternehmen aus Bochum, Herne, Witten und Hattingen beteiligt haben.

89 Prozent der Betriebe aus Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe verzeichnen derzeit eine zumindest befriedigende Geschäftssi-

tuation, 41 Prozent bewerten ihre Lage sogar als ausgesprochen gut. Ebenfalls 89 Prozent rechnen in den nächsten zwölf Monaten mit einem stabilen Verlauf.

Als Hauptrisiko für die Wirtschaftsentwicklung sieht – über alle

Branchen hinweg – jedes zweite Unternehmen die Inlandsnachfrage; 44 Prozent verweisen auf die Arbeitskosten. Nach wie vor sorgen sich viele Unternehmen um die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. 43 Prozent sehen hier ein

Risiko für ihre Unternehmensentwicklung. 38 Prozent der Unternehmen betrachten die Energie- und Rohstoffpreise als besonderen Unsicherheitsfaktor.

Trotz bestehender Risiken hat sich das Klima merklich verbessert. „Erfreulicherweise macht sich die gute Stimmung in den Unternehmen auch in den Personalplanungen bemerkbar“, kommentiert Christoph Burghaus, Hauptgeschäftsführer i.V. der IHK, die Umfrageergebnisse mit Blick auf den Beschäftigungsaspekt. Jedes vierte Unternehmen will seine Beschäftigtenzahl im weiteren Jahresverlauf erhöhen, 15 Prozent gehen von einem geringeren Personalstand aus. Günstige Beschäftigungsperspektiven gibt es vor allem im Dienstleistungsgewerbe und im Handel.



Christoph Burghaus, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Mittleres Ruhrgebiet, spürt zurzeit eine gute Stimmung bei den Unternehmen. FOTO: OTTO

Gewerkschaft will Schulabgänger auf den Geschmack bringen

Unter dem Motto „Jobs, die satt machen“ wirbt die NGG für einen Einstieg in die Ernährungsindustrie

Vom Backwarentechniker über den Brauer bis zur Lebensmittellaborantin – rund 680 Menschen im EN-Kreis arbeiten in der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln. Die Ernährungsindustrie ist damit nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. Sie bie-

tet auch gute berufliche Perspektiven. Darauf weist die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten hin.

Mit Blick auf das neue Ausbildungsjahr rät die NGG Südwestfalen Schulabgängern, sich über eine Ausbildung in der Lebensmittelindustrie schlau zu machen. „Azubis

verdienen hier überdurchschnittlich gut. So bekommt ein angehender Lebensmitteltechniker in der Getränkeherstellung 760 Euro im ersten und 1076 Euro im dritten Lehrjahr. Und nach der Ausbildung haben Azubis beste Chancen, vom Betrieb übernommen zu werden“, sagt Hel-

ge Adolphs. Der Geschäftsführer der NGG Südwestfalen empfiehlt, einen Blick auf die Job-Palette in der Lebensmittelindustrie zu werfen. „Gerade wer mobil ist, findet viele anspruchsvolle Ausbildungsberufe – vom Mechatroniker in der Getränkeherstellung bis zum Laboranten in

Freigrenzen bei Pfändung werden erhöht

Verbraucherschützer: Änderungen beachten

Ab dem 1. Juli 2015 können Schuldner mit regelmäßigem Einkommen ein Plus in ihrer Haushaltskasse verbuchen: Die Pfändungsfreigrenzen werden um gut 2,7 Prozent erhöht. Das macht bei einer Pfändung von Einkommen auf der untersten Stufe fortan einen Freibetrag von 1080 Euro, beim Pfändungsschutzkonto sind künftig 1073,88 Euro geschützt. „Die neuen Pfändungsfreigrenzen gelten ohne Übergangsregelung und müssen automatisch sowohl von Arbeitgebern bei Lohnpfändungen und Lohnabtretungen als auch von Kreditinstituten bei einem Pfändungsschutzkonto beachtet werden“, pocht die Verbraucherschutzzentrale NRW darauf, den ohnehin am Existenzminimum wirtschaftenden Schuldnern die Erhöhung des ihnen zustehenden Einkommens umgehend einzuräumen. Per Gericht oder Vollstreckungsstelle öffentlicher Gläubiger festgesetzte individuelle Freibeträge muss der Schuldner selber ändern lassen. Die neue Pfändungstabelle erfasst alle Arbeitseinkommen und pfändbaren Sozialleistungen, die nach dem 1. Juli 2015 zur Auszahlung gelangen.

AVU hat noch freie Ausbildungsplätze

Bei der AVU sind kurzfristig noch Ausbildungsplätze frei. Ab 10. August können junge Leute den Beruf des Industriekaufmanns lernen – Bewerbungen sind bis zum 21. Juni möglich. Mit dieser Maßnahme will die AVU den Schulabgängern in der Region, die bis jetzt noch keinen Ausbildungsplatz haben, die Möglichkeit zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung in einem gefragten Ausbildungsberuf bieten.

Bewerber können ihre Bewerbungsunterlagen (einschließlich des letzten Schulzeugnisses) per Post oder E-Mail (ausbildung@avu.de) an AVU-Ausbildung, Astrid Wollbaum, senden.

Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter

In einer kostenlosen Veranstaltung informiert das Bildungs-Centrum der IHK Mittleres Ruhrgebiet über die Weiterbildung zum „Bilanzbuchhalter (IHK)“. Die Weiterbildung richtet sich an alle Personen, die einen beruflichen Aufstieg in der Buchhaltung oder im Rechnungswesen anstreben. Die Informationsveranstaltung findet am Donnerstag, 18. Juni, von 18 bis 19.30 Uhr am Ostring 30-32 in Bochum statt. Anmeldungen sind über das Internet unter www.ihk-bic.de möglich. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei André Feist-Lorenz unter ☎ 0234/9113-168, E-Mail: feist@bochum.ihk.de.